

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Sinfonieorchester überzeugt mit romantischem Programm

Küssnacht Am Sonntagabend führte das Sinfonieorchester Kanton Schwyz ein selten gehörtes Werk von Othmar Schoeck auf. Aber auch Liebhaber von Waldhornmusik und russischen Komponisten kamen auf ihre Kosten.

Ruth Auf der Maur

Zum Auftakt des Konzerts hatten die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, ein selten aufgeführtes Werk zu hören: Zum 130. Geburtstag von Othmar Schoeck (1886–1957) wählte das Sinfonieorchester Kanton Schwyz das Stück «Festlicher Hymnus», ein Spätwerk des Brunner Komponisten. Dieses komponierte er 1950 als Auftragskomposition zur damaligen 600-Jahr-Feier des Kantons Zürich für dessen Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft.

Das festliche Werk beginnt ruhig mit Streichertremoli und einzelnen Bläser soli («Jodelthema»). Dieses Thema taucht im ganzen Stück wieder auf. Der feierliche Charakter wird immer stärker hörbar, der Klang dicht und voll, und alle Instrumente sind gefragt. Der «Festliche Hymnus» endet laut und pathetisch.

Wunderschöne Waldhornklänge vom Solisten Felix Messmer

Ein weiteres Highlight des Konzertabends bildete das Hornkonzert in B-Dur des Sowjetrussen Reinhold Glière (1875–1956). Dieses sehr anspruchsvolle Konzert gehört zu den Standardwerken für Solohornisten. Trotz der teils sehr vir-



Das Sinfonieorchester begeisterte das Publikum. Hier im Blick die 1. Violine, im Hintergrund die Harfe.

Bild: Ruth Auf der Maur

tuosen, schnellen Passagen mit vielen Sprüngen meisterte Felix Messmer die Soloparts mit einem gepflegten, tollen Hornklang. Das Werk bot viel Abwechslung: Neben traumhaften Melodien, zum Teil auch begleitet von speziellen Instrumenten wie Harfe oder Englischhorn, hörte man immer wieder sehr lebhaft Passagen. Im letzten Stück, im Allegro vivace, gab eine fröhliche, tänzerische Melodie den Ton an, erinnernd an östliche Volksmusik.

Oft gespielte Werke aus Radio-Wunschkonzerten

Nach einer Pause ging es im Monséjour gleich weiter zu den nächsten Höhepunkten: den Polowetzer-Tänzen vom Russen Alexander Borodin (1833–1887), oft zu hören an Radio-Wunschkonzerten. Diese Tänze gehören zur Oper «Prinz Igor», von der das Sinfonieorchester zuerst die spannende Ouvertüre zum Besten gab. Das Publikum zeigte am Ende seine Begeisterung mit viel Applaus. Dirigent Urs Bamert informierte, dass das Sinfonieorchester Kanton Schwyz (Soks) gerne wieder in Küssnacht aufträte, voraussichtlich im Februar 2017 mit einer berühmten Mozart-Oper.